

# Sie wippen selig im Takt

Burg Lemberg Open Air: 450 Fans feiern Mad Zeppelin und Fou Fighterz

VON PETER SCHNEIDER

**Teil drei des Burg Lemberg Open Air bot ein interessantes Kontrastprogramm. Die Konzerte von Fou Fighterz (Foo Fighters Tribute) und Mad Zeppelin (Led Zeppelin Tribute) kamen einem Generationentreffen gleich und zogen 450 Besucher an.**

Das Tribute-Schwergewicht Mad Zeppelin aus Mainz spielte bereits 2016 und 2019 in der Burgruine und ist in der Region Pirmasens auch aufgrund des umjubelten Z1-Auftritts Ende Mai 2023 wohl bekannt. Möchte man eine qualitative Einordnung von Mad Zeppelin vornehmen, so sei das Konzert der von Experten als weltweit bester Led-Zeppelin-Tribute betitelte britische Quartett Letz Zep im Dezember 2023 in der Pirmasenser Festhalle erwähnt. Die Mainzer sind instrumental und bezüglich Leadgesang absolut gleichwertig, nur Kleidung, Frisuren und Bühnenbild sind bei den Briten wesentlich authentischer.

So verwunderte es auch kaum, dass schon beim Konzerteinstieg mit dem sehr selten gehörten „Custard Pie“ vom 75er „Physical Graffiti“-Album

der Nostalgiefaktor voll zur Geltung kam. So mancher in Ehren ergraute Fan des Originals konnte sich ob der Spielfreude Mad Zeppelins und der stimmlichen Affinität von Frontmann Michael Dorp zum Originalsänger Robert Plant ein feistes Grinsen nicht verkneifen und wippte selig im Takt des fett groovenden Rhythmus-Tandems mit Schlagzeuger Christian Ludwig und Bassist Rafael Winter mit. Nicht zu vergessen der auf den Spuren von Jimmy Page wandelnde und abwechselnd die Modelle Gibson SG und die zueihalsige EDS-1275 Double-neck Cherry Red spielende Ralph Glodek. Thomas Blum war für die akzentuiert eingesetzten Keyboards zuständig, was bei Led Zeppelin einst Bassist John Paul Jones nebenbei übernahm.

Als Glanzpunkte eines durchweg faszinierenden spielfreudigen Auftritts entpuppte sich „Since I've Been Loving You“. Dorp interpretierte diesen Song vorbildlich, das heißt auch die sehr hohen Schreie und typischen Quieker von Plant intonierte er aus dem Effeff und überzeugte über das komplette Konzert hinweg mit seiner gestenreichen Bühnenpräsenz. „Kashmir“ inklusive unverkennba-

rem Gitarren-Riffing, der Genre-Klassiker „Stairway to Heaven“ und das Groove-Monster „Whole Lotta Love“ wurden besonders heftig vom Publikum bejubelt. „Rock and Roll“ aus dem legendären IV-Longplayer beendete eine beeindruckende und heftig beklatschte Show.

Auch die Fou Fighterz sind keine Neulinge beim Open Air, sie spielten 2021 dort schon eine schweißtreibende Show. Das Vorbild Foo Fighters um den Ex-Nirvana-Musiker Dave Grohl aus Seattle ist eine der erfolgreichsten Rockbands der USA, verkaufte 20 Millionen Alben und bekam ein Dutzend Grammys. Rein optisch könnte man die deutsche Tribute-Band glatt mit dem Original verwechseln. Sänger und Gitarrist Mike Cann sieht Grohl immens ähnlich. Zudem ist er stimmlich nah an ihm dran und hat sich Grohls typische Gestik angeeignet. Leadgitarrist Oliver Güttinger, Bassist Tobias Griebel und Schlagzeuger Markus Kullmann standen ihrem Frontmann in nichts nach und rockten mit solcher Energie drauf los, dass man Angst um die Stabilität der alten Burggemäuer haben musste. Nur an der Kommunikation mit dem Publikum sollte Cann noch arbeiten, so manche Ansagen verursachten Stirnrünzeln. Natürlich präsentierten die Fou Fighterz Hits wie „These Days“ und Fanfavoriten der Marke „My Hero“ und „Times Like These“, die überschwänglich abgefeiert wurden. Die Klassiker „Best of You“, „Monkey Wrench“ sowie „Everlong“ hoben sich Cann und seine Kumpels bis ganz zum Schluss auf.

Karin Kuntz vom Veranstalterverein Quasimoto zog am Sonntag ein Fazit: „Bei unserem idealistisch geprägten Aufwand mit 15 bis 20 Leuten pro Veranstaltungstag sind wir froh über das durchweg schöne Wetter. Am letzten Samstag mit Brothers in Arms und Journeye standen wir vor ausverkauften Gelände, erst beim letztem Song von Journeye fing es an zu regnen. Da ist man als Veranstalter dankbar. Ebenso für das generationsübergreifende Publikum, das unser Event so gut annimmt. Zudem möchten wir uns als Team bei den Bürgern und Bürgerinnen von Lemberg für ihre Toleranz bedanken!“ Auch 2025 wird es ein Burg Lemberg Open Air geben.



Mad Zeppelin begeisterte beim Burg Lemberg Open Air mit (von links) Christian Ludwig, Thomas Blum, Michael Dorp, Ralph Glodek. FOTO: PETER SCHNEIDER